

20.02.90

In - K

Vorlage

des Bundesministers des Innern

Benennung von elf Mitgliedern und elf stellvertretenden
Mitgliedern des Kuratoriums der Stiftung "Haus der Ge-
schichte der Bundesrepublik Deutschland"

Dr. Wolfgang Schäuble
BUNDESMINISTER DES INNERN

Bonn, den 19. Februar 1990

An den
Präsidenten des Bundesrates
Herrn Walter Momper

Sehr geehrter Herr Präsident,

der Deutsche Bundestag hat am 14. Dezember 1989 das Gesetz zur Errichtung einer Stiftung "Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland" beschlossen. Der Bundesrat hat am 16. Februar 1990 beschlossen, zu dem Gesetz gemäß Art. 77 Abs. 2 GG einen Antrag auf Einberufung des Vermittlungsausschusses **n i c h t** zu stellen *). Mit der Verkündung ist in den nächsten Tagen zu rechnen. Das Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft (Art. 4).

Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes gehen alle Rechte und Pflichten, welche die Bundesrepublik Deutschland für die bisherige unselbstständige Stiftung "Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland" übernommen hat, auf die neu errichtete Stiftung über (Art. 1 § 17). Der Erlaß vom 27. Februar 1986 über die Errichtung einer unselbstständigen Stiftung "Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland" tritt mit Inkrafttreten des Stiftungsgesetzes außer Kraft.

*) Drs. 38/90 (Beschluß)

142/90

Erster Direktor der Stiftung wird der Direktor der unselbständigen Stiftung (Art. 1 § 17 Satz 3). Das Kuratorium muß neu konstituiert werden. Art. 1 § 7 Abs. 2 des Gesetzes lautet:

(2) Je sechs Mitglieder werden vom Deutschen Bundestag und von der Bundesregierung, elf Mitglieder vom Bundesrat entsandt. Die vom Deutschen Bundestag entsandten Mitglieder müssen Abgeordnete sein; sie und die von der Bundesregierung entsandten Mitglieder verfügen über je zwei Stimmen. Von den Mitgliedern, die der Bundesrat entsendet, verfügt ein Mitglied, das der Bundesrat bestimmt, über zwei Stimmen, die anderen haben je eine Stimme. Für jedes Mitglied ist für den Fall der Verhinderung ein Stellvertreter zu benennen.

Ich darf Sie bitten, mir die vom Bundesrat zu entsendenden elf Mitglieder des Kuratoriums zu benennen und mir mitzuteilen, welches Mitglied über eine zweite Stimme verfügen soll.

Das Kuratorium hat u.a. die Aufgabe, die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats (Art. 1 § 8 Abs. 1) und die Mitglieder des Arbeitskreises gesellschaftlicher Gruppen (Art. 1 § 9 Abs. 2) zu berufen. Es besteht aus Gründen der Wahrung der Kontinuität ein starkes Interesse daran, diese Gremien noch vor der Sommerpause zu konstituieren und tagen zu lassen. Ich wäre deshalb dankbar, wenn Sie mir die Vertreter des Bundesrats

bis zum 16. März 1990

benennen könnten.

Ich habe mir erlaubt, der Präsidentin der Konferenz der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder eine Abschrift dieses Schreibens zuzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Ju. Klein-Weh

Bundesrat

Drucksache 142/90 (Beschluß)

Drucksache 142/90 (Beschluß)

06.04.90

Anlage

Beschluß

des Bundesrates

zur

Benennung von elf Mitgliedern und elf stellvertretenden Mitgliedern des Kuratoriums der Stiftung "Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland"

Der Bundesrat hat in seiner 611. Sitzung am 6. April 1990 beschlossen, für das Kuratorium der Stiftung "Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland" die aus der Anlage ersichtlichen Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder zu benennen.

Der Bundesrat hat ferner beschlossen, als Mitglied, das über zwei Stimmen verfügt, den Vertreter von Nordrhein-Westfalen zu bestimmen.

Mitglieder und stellvertretende Mitglieder des Kuratoriums der Stiftung "Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland"

Baden-Württemberg:

Mitglied:

Ministerialdirigent

Hans-Jürgen Müller-Arens,
Ministerium für Wissenschaft und Kunst,
Stuttgart

Stellvertretendes Mitglied:

Regierungsschulldirektor

Wolfgang Stierle,
Ministerium für Kultus und Sport,
Stuttgart

Bayern:

Mitglied:

Ministerialdirigent

Franz Korscheneiner,
Staatsministerium für Wissenschaft
und Kunst,
München

Stellvertretendes Mitglied:

Ltd. Ministerialrat

Dr. Wolfgang Eberl,
Staatsministerium für Wissenschaft
und Kunst,
München

Berlin:

Mitglied:

Staatssekretär
Hanns Kirchner,
Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten,
Berlin

Stellvertretendes Mitglied:

Ltd. Senatsrat
Dietrich Fischer,
Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten,
Berlin

Bremen:

Mitglied:

Senatsdirektor
Professor Dr. Reinhard Hoffmann,
Senator für Bildung, Wissenschaft und Kunst,
Bremen

Stellvertretendes Mitglied:

Senatsrat
Dieter Oppen,
Senator für Bildung, Wissenschaft und Kunst,
Bremen

Hamburg:

Mitglied:

Staatsrat
Dr. Knut Nevermann,
Kulturbehörde,
Hamburg

Stellvertretendes Mitglied:

Senatsdirektor
Dr. Volker Plagemann,
Kulturbehörde,
Hamburg

Hessen:

Mitglied:

Staatssekretär
Dr. Hermann Kleinstück,
Ministerium für Wissenschaft und Kunst,
Wiesbaden

Stellvertretendes Mitglied:

Ministerialdirigent
Hugo Berger,
Ministerium für Wissenschaft und Kunst,
Wiesbaden

Niedersachsen:

Mitglied:

Staatssekretär
Professor Dr. Hans-Ludwig Schreiber,
Niedersächsisches Ministerium für
Wissenschaft und Kunst,
Hannover

Stellvertretendes Mitglied:

Ministerialdirigent
Dr. Hans-Gerd Rotermund,
Niedersächsisches Ministerium für
Wissenschaft und Kunst,
Hannover

Nordrhein-Westfalen:

Mitglied:

Staatssekretär
Dr. Friedrich Besch,
Kultusministerium,
Düsseldorf

Stellvertretendes Mitglied:

Ministerialdirigent
Dr. Johannes Depenbrock,
Staatskanzlei,
Düsseldorf

Rheinland-Pfalz:

Mitglied:

Staatssekretär
Erwin Heck,
Kultusministerium,
Mainz

Stellvertretendes Mitglied:

Staatssekretär
Leo Schönberg,
Ministerium des Innern und für Sport,
Mainz

Saarland:

Mitglied:

Staatssekretärin
Ulla Giersch,
Ministerium für Wissenschaft und Kultur,
Saarbrücken

Stellvertretendes Mitglied:

Abteilungsleiter
Franz Rudolf Kronenberger,
Ministerium für Wissenschaft und Kultur,
Saarbrücken

Schleswig-Holstein:

Mitglied:

Staatssekretär
Dr. Peter Kreyenberg,
Ministerium für Bildung, Wissenschaft,
Jugend und Kultur,
Kiel

Stellvertretendes Mitglied:

Ministerialrat
Dr. Dieter Swatek
Ministerium für Bildung, Wissenschaft,
Jugend und Kultur,
Kiel